

Ereignisse des Jahres 2010

Budo Akademie Berlin



Herausgeber:



Malteserstraße 139-143, 12277 Berlin
Nachdruck - auch auszugsweise - nicht gestattet.



Liebe Sportfreundinnen, Liebe Sportfreunde!

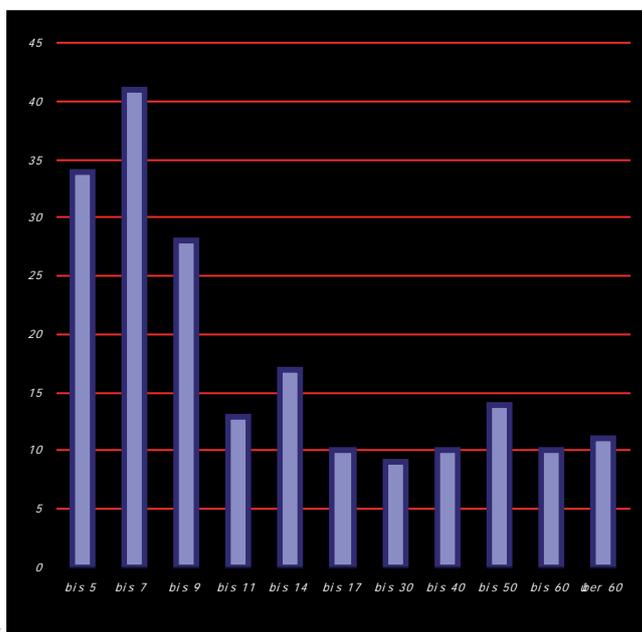
Am Ende eines Jahres schaut man auf die letzten 12 Monate zurück und stellt fest, dass da noch die eine oder andere Sache war, die man machen wollte. Plötzlich ist das Jahr um und es bleibt keine Zeit mehr. Wo sind die 365 Tage geblieben? 14 Tage hatten wir Urlaub; dann gab es noch 5 Feiertage und die Weihnachtswoche. Wenn wir dann noch die Wochenenden abziehen, an denen weder Training, Lehrgang oder Turnier stattfanden, dann blieben noch 290 Sporttage und 1.225 Trainingseinheiten in der Budo Akademie!

Diese Zahlen aufgelistet sind schon beeindruckend. Es ist also kein Wunder, dass wir wieder erfolgreicher waren als im letzten Jahr und wieder mehr Neumitglieder, mehr (Weltmeister)-Titel und mehr Aktionen hatten. Es ist aber auch kein Wunder, dass wir nicht noch mehr machen konnten.

Wichtig für uns ist, dass wir trotzdem ein Mehr an Spaß haben. Erfolg ohne Spaß oder Spaß ohne Erfolg sind nichts für uns! Beide Begriffe müssen bei allen - auch bei allen Sportlerinnen und Sportlern - eng verbunden sein. Nur so kann Erfolg entstehen.

Erfolge beschränken sich nicht auf Turniererfolge. Kleine Fortschritte beim Training zählen oft mehr als ein Pokal. Natürlich kommt der Erfolg und damit der Spaß am Lernen nicht immer von allein - was im Training mit den kleinen Karateka eine echte Herausforderung ist, zumal wir das Alter auf 3 Jahre gesenkt haben. Der Bedarf an Sport für Kinder ist da, das zeigt die Grafik über die Zusammensetzung unserer Mitglieder. Die stärksten Gruppen sind die bis 7 und bis 5 Jährigen. Aber auch die „reifen“ Jahrgänge sind gut vertreten. Wir bieten also für alle Altersklassen das Richtige an. Vielleicht macht das unseren Erfolg aus?

Für das Jahr 2011 alles Gute und persönliches Wohlergehen. Vor allem viel Spaß und Zufriedenheit in allen Bereichen des Lebens. Dazu gehört auch, dass die Ziele für 2011 nicht zu hoch gesteckt werden. Man sollte sich immer nur das wünschen, was man auch wirklich erreichen kann und auch wirklich erreichen möchte... Seien wir froh, dass wir nicht immer das bekommen, was wir verdient haben!



Marion



200
Herzlich Willkommen!!!



Am letzten Trainingstag des Jahres 2009 konnte ein neuer Karateka mit der **Mitgliedsnummer 200** begrüßt werden.

Nr. 1 ging am 1. August 2007 an einen Karateka, Nr. 100 am 13. 02 2009 an ein Tai Chi Mitglied Nr. 200 am 23. 12. 09 wieder an einen Karateka!

Diese „runde“ Mitgliedsnummer haben wir mit einem Gi bei der ersten Trainingseinheit gewürdigt.

Wenn wir unser Tempo so beibehalten sollten, wird Nr. 300 noch dieses Jahr vergeben und wir müssen über einen Aufnahmestopp ernsthaft nachdenken. Aber die 100 müssen wir erst einmal haben!

Marion



*Kyu-Prüfung
22. Januar 2010*





1. Berlin Open am 23. Januar 2010



Erfolgreicher Start ins Wettkampfsjahr!

Pünktlich zum Turnierstart Anfang des Jahres geht die Grippewelle um. Vier gemeldete Kranke konnten wir vor dem Turnier vermerken – nach dem Turnier werden es noch mehr gewesen sein. Die Halle war gefühlsmäßig ungeheizt. Eine so kalte Halle habe ich noch nie erlebt. Die Kampfrichter bzw. unsere Anwärtler Angelina und Nurdan zitterten auf ihren Stühlen vor Kälte. Mich trifft die Kälte nur halb so stark, da ich wie immer kreuz und quer durch die Halle jogge und mir manchmal auch warm bzw. heiß bei den Wettkämpfen meiner Karateka wird.

Im Katabereich lief nicht alles „nach Plan“... Alex, Fabian und Jochen strengsten sich an, hatten aber nicht das Quäntchen Glück auf ihrer Seite. Die drei konnten im Team den ersten Platz belegen und Alex und Fabian punkteten noch in Kumite mit einem 2. bzw. 3. Platz.

Joelinas Klasse U9 wurde fast vergessen und wurde erst nach der Masterklasse aufgerufen. Joelina war schon angezogen und Jürgen musste sie „motivieren“, sich schnell noch einmal umzuziehen. Auf die Leistung hatte das natürlich Einfluss aber auch gut vorbereitet hätte sie Platz 1 nicht erreichen können und war stolze Zweite.

Bei den Frauen lief alles schief. Nach der plötzlichen Ankündigung, dass Ü30, 40 und 50 zusammengelegt werden, ging gar nichts mehr. Verstanden habe ich die Zusammenlegung auch nicht, denn es gab 5 Frauen Ü40 und zwei Ü 50 (bei den Männern waren es fünf Ü40, drei Ü50 und zwei Ü60). Ü30 war bei den Frauen gar nicht besetzt.



PSV Abt. Budo (BAP) Platzierungen

1. Platz

Team U11

(Alex, Fabian, Jochen, Micha)

Kata Michel

Kata Vivian

Kata Maxim

Kata Jürgen

Kumite Nico

Kumite Maxim

Kumite 2 x Vivian

Kumite Angelika

Kumite Caro

2. Platz

Kata Joelina

Kata Christian

Kata Kurt

Kumite Alex

Kumite Roman

Kumite Maria

3. Platz

Kata Vivian

Kumite Kurt

Kumite Fabian

5. Platz

Kata Fabian

Kata Maria

Kumite Sebastian

Medaillenspiegel 1. Berlin Open

Platz	Verein	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	5. Pl.
1	BAN	24	10	11	6
2	BAP	11	6	3	3
3	PSV	5	2	4	3
4	ACB	5	2	3	
5	KAT	3	3	6	
6	DOB	3	3	4	
7	SHI	2	5	7	2
8	KCW	2	4		1
9	TOR	2	2	1	
10	BBS	2			2

Insgesamt erzielten 33 Vereine Platzierungen

Auf jeden Fall versagten die Nerven und gleich mehrere Frauen brachen ihre Kata ab, sodass sogar falsche Katas – Fehler wurden leider nicht gesehen – zum Sieg führten. Ok, nach ein paar Lachern haben die Frauen das auch überstanden und konnten in Kumite punkten. Auch das muss mal sein.

Für Roman war es der erste Kumitestart und es war für ihn bestimmt nicht leicht, Kommandos umzusetzen und am Ende dann einen tollen 2. Platz zu belegen. Sebastian hat sehr gut gekämpft aber drei Kämpfe hintereinander waren doch zu kräftezehrend und er verlor nur knapp den Kampf um Platz 3 sodass er „nur“ 5. wurde. Tolle Leistung!

Alex und Fabian kämpften auch sehr gut, hörten auf Kommandos hatten aber keine Chance auf Platz 1 - aber Platz 2 ging an Alex und Platz 3 an Fabian. Gut, meine Herren!

Vivian und Maxim erfüllten ihr „Soll“. Vivi wurde in Kata Platz Erste und Dritte, in Kumite 2 x Platz 1, da sie in zwei Altersklassen starten durfte. Maxim musste in seiner Altersklasse bleiben und belegte 2 x Platz 1. Nico machte auch kurzen Prozess und stand oben auf dem Treppchen.

Am Ende des Tages waren wir mit dem Medaillenergebnis sehr zufrieden aber nicht mit dem kompletten Ablauf. Laut Ausschreibung sollte es nach der Jugend eine Siegerehrung geben, die leider nicht stattfand. Die Kinder waren nach 7 Stunden Aufenthalt in der Halle nicht an den Sitzen zu tackern und so kam es zu einem kleinen Unfall mit Alex. Die Türen zur Halle haben zwar ein Fenster - aber in 1,5 m Höhe. Leider ist Alex kleiner und so bekam er die Tür vor den Kopf und eine blutende Platzwunde über der Augenbraue. Ein paar Gummibärchen und die Mutti an seiner Seite konnten dann den ersten Schock lindern und er brachte noch so viel Kraft auf, eine Stunde später seine Medaille persönlich in Empfang zu nehmen. Gute Besserung!

Nach dem Versprechen vom Jugendreferenten Yassin wird das so nicht noch einmal passieren können, weil es Siegerehrung nach den Jugendbereich geben wird. Dank auch an einige Kampfrichter, die im Kinderbereich rechtzeitig Wertungen gaben, sodass sich die Karateka nicht hoch schaukeln mussten, was immer verletzungssträchtig ist.

Ein langer, erfolgreicher Samstag, der mit üblichen Essen beim Griechen nett abgeschlossen wurde.

Marion





Faschingstraining am 16. Februar 2010



...43, 44, 45 - alle da, wir können anfangen. 45 verkleidete Karateka fanden sich zum Faschingstraining ein. Die Kostüme waren alle ganz toll und manchmal zum Sport treiben nicht besonders praktisch..... Gebisse hinderten beim Sprechen und wurden rausgenommen, Perücken juckten und Waffen wurden bis zum Gruppenfoto zur Seite gelegt.

Das Training begann mit diagonalem Laufen im Kreis - allerdings nach Musik von Peter Fox, die bei den Karateka sehr gut ankam und auch gut bekannt war.

Nach dieser Aufwärmübung ging es mit kleinen Wettkämpfen weiter. Zwei Gruppen kämpften beim Eierlauf mit Tischtennisschlägern und Tennisbällen ausgerüstet um den Gruppensieg. Ich zeigte meine besondere, sehr erfolgreiche Methode, wie der Ball auf einem sauren Apfelring gut liegen bleibt. Nach der Hälfte der Strecke wird das „Beweisstück Apfelring“ aufgegessen und Kelle und Ball in zwei Händen verteilt an den nächsten Karateka übergeben. Klappte prima! Nurdan - unsere Praktikantin für 6 Monate - unterstützte notfalls mit eigenem sportlichen Einsatz den Wettkampf und verschwand dann wieder unter ihrem Ninja-Kostüm.

Weiter ging es mit Mogli- und Spinnengang, wo ich den Kleinsten ein bisschen unter die Arme greifen musste - im wahrsten Sinne des Wortes. Ich hob den Oberkörper an und die kleinen Beinchen flitzen über die Matte. Beim Luftballon-Lauf spielte es auch keine Rolle, ob groß oder klein zusammen lief. Sie drückten ihn ganz fest zwischen sich und liefen los. Da aus allen Gruppen Karateka teilnahmen, waren nicht allen die Namen der Karateka bekannt. Das Anfeuern ging aber ganz einfach durch das Kostüm. So wurde der Ninja, der Pirat, der Koch oder die Flamencotänzerin oder, oder, oder lautstark angefeuert!

In der Ausschreibung hatte ich zu Kata-Eigenkreationen aufgerufen. 10 Karateka waren vorbereitet und zeigten ihr Werk. Kevin überraschte uns sehr mit seiner Schlangenkata. Tolle Leistung!

Zur Erholung ging es mit einer Polonaise bis durch die Umkleideräume und alle durften barfuß ohne Strafliegestütze wieder ins Dojo wandern. Die Polonaise riss zwar mehrfach - aber der Spaß war trotzdem da. Unsere Choreographie von Halloween nach Michael Jackson Musik wurde noch einmal zum Leben erweckt und der sehr beliebte Stop-Tanz mehrfach geübt. Die Figuren waren zum Piepen beim Musikstop.

Wir wollen ja auch ein bisschen „Bildung“ vermitteln und so zeigte ich allen, wie in Köln und anderswo die „Karamellen“ geworfen werden. Diese Bildung kam gut an und es blieb kein einziger Bonbon liegen.

Trotz luftigem Shaolin-Mönchin-Kostüm (mit Rock und ohne Glatze) kam ich wie alle anderen auch ins Schwitzen und zum Ergebnis, dass die Veranstaltung viel Spaß gemacht hat und 1 1/2 Stunden völlig ausreichend sind.....

Marion



PSV-Ehrennadelverleihung am 25. Februar 2010



Seit 15 Jahren ist Jürgen Mitglied im PSV und seit 15 Jahren Trainer. Für diese Leistung wurde er vom Präsidenten des PSV, Jörg Manske, und Herrn Axel Dechamps, Abteilungsleiter beim Senator für Innere a.D., ausgezeichnet.

Wie erfolgreich seine Trainertätigkeit ist, konnte im zweiten Teil der Veranstaltung bestaunt werden: 29 Karateka wurden für ihre sportlichen Erfolge (ab Landesmeister!) ausgezeichnet. Diese Marathon-Ehrung wurde von Jörg Manske und Herrn Staatssekretär Thomas Härtel durchgeführt. Die Leistungen von Angelina und Jörn - ab 26. Februar Polizeibeamte - wurden noch einmal als gute Vorbilder für Polizeibeamte hervorgehoben.

Nach 90 Minuten war der offizielle Teil vorbei und ich erhielt „meinen Lohn“ für die Durchführung: ein Stück Frühling für meinen Schreibtisch, worüber ich mich sehr gefreut habe. Die Durchführung der Veranstaltung hat auch mir wieder viel Spaß gemacht.

Jetzt müssen alle ein Jahr Erfolge „sammeln“, um auch im nächsten Jahr wieder an der Veranstaltung teilnehmen zu können.

Marion





Kata-Nachwuchsturnier am 27. Februar 2010



Nach intensiver Vorbereitung von bis zu 4 Trainingseinheiten in der Woche starteten 30 Karateka mehr oder weniger aufgeregt. Für viele war es der erste Turnierstart und ich bin mir nicht sicher, ob alle meine ermahnenden Worte - nicht an den Sieg zu denken - beherzigt haben..... Wie immer waren einige Disziplinen gut und andere sehr schwach besucht. Wir waren uns aber einig, dass wir Spaß haben wollten und uns Mühe geben. Mühe haben sich ALLE gegeben und wirklich gekämpft! Wie immer, gehört auch ein bisschen Glück zu einem Turnier und einige Ergebnisse kommen dann ganz unerwartet. Leander konnte auch zwei Tage später noch nicht sein Glück fassen, Erster zu sein. Richtig „viel Pech“ hatte Marc. Erst wird er „nur“ Zweiter und dann muss er auch noch vor der Siegerehrung seine Oma zum Flughafen bringen. Im Training überreichte ich ihm dann feierlich unter großem Beifall seine Medaille und die Welt war wieder ein bisschen mehr in Ordnung. Bei meinen Anfängern war der Kampfgeist und die Aufregung sehr groß. Natürlich auch die Freude über Platzierungen. Jürgen und ich sind sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen und gratulieren allen noch einmal ganz herzlich! Alle sind sich einig, dass sie wieder starten möchten, auch wenn es zu einem Platz auf dem Treppchen noch nicht gereicht hat. Auf den ersten Platz sind wir allerdings als Verein gekommen!

Marion



PSV Abt. Budo (BAP) Platzierungen

1. Platz

Nina
Leander
Michel
Fabian
Maxim
Maria
Frank
Kurt

2. Platz

Larissa
Marc
Mathilda
Marius
Jeremy
David
Manuela
Michael

3. Platz

Clara
Joelina
Niklas
Nursemin
Selim
Nico
Caroline

5. Platz

Tim
Roman
Yusef
Angelika

7. Platz

Kai
Berk
Julian

Medaillenspiegel Kata-Nachwuchsturnier

Platz	Verein	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	5. Pl.
1	BAP	8	8	7	4
2	ACB	7	1	2	
3	BBZ	6	2	1	3
4	TSB	6	1	6	2
5	SHI	5	4	4	3
6	SDK	4	7	3	
7	PSB	3	3	6	4
8	KAT	3	2	3	3
9	DOB	2	1		
10	PSV	2		2	

Insgesamt erzielten 19 Vereine Platzierungen



BEM/BMM Senioren und Masters am 28. Februar 2010



Nach kurzer Erholung vom Vortag beim Kata-Nachwuchsturnier ging es gleich am Sonntag mit den Berliner Meisterschaften mit einem überschaubaren Starterfeld aus Berlin weiter. Wir hatten nur 3 Starter in der Masterklasse und ich begleitete „meine fantastischen Vier“ in die Sochos-Halle.

Kurt war der erste Starter von uns und so war seine Platzierung in Kata als Dritter die erste frohe Kunde. Er hat wirklich hart darum gekämpft.

Als nächster war Christian an der Reihe und konnte die Entscheidung über Platz 3 für sich entscheiden. Jürgen K. stand im Finale und nach dieser Freude kam der Dämpfer, denn die Finals - und damit auch die Siegerehrung - sollten zwischen 14 und 15 Uhr erfolgen. Diese Regelung betraf nicht alle Karateka aber meine Männer - es war allerdings erst 11 Uhr.....

Ein unendlich langer Tag in einer kühlen Halle mit wenig Sitzgelegenheiten zog sich dahin, bis Jürgen dann mit steifen Knien und schweren Beinen verdient gegen Frank Assner verlor. Zwischenzeitlich wurde Kurt noch 1. in Kumite aber der lange Tag - wir verließen nach 16 Uhr die Halle - nahm uns allen ein bisschen die Freude an den guten Ergebnissen.

Wenn das Langzeitgedächtnis bei meinen Startern weiter so gut funktioniert und sie sich ihre Worte merken, kann Jürgen nächstes Jahr allein als Kampfrichter - ohne Starter - zur Berliner Meisterschaft gehen. Auch von uns wollen immer weniger einen ganzen Tag mit Warten in der Halle verbringen und dann vielleicht auch noch wegen einer unbekanntenen Fußhaltung disqualifiziert oder schlecht bewertet werden. Schade, das war mal das Highlight des Wettkampfhahes und die Medaillen größer als beim Kata-Nachwuchsturnier.

PSV Abt. Budo (BAP)

Platzierungen

1. Platz

Kurt (Kumite)

2. Platz

Jürgen K (Kata)

3. Platz

Kurt (Kata)

Christian (Kata)

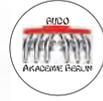
Marion

Medaillenspiegel BEM/BMM

Platz	Verein	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	5. Pl
1	BAN	11	8	6	
2	SHI	5	2	3	
3	DOB	3	3	3	
4	AMI	2	2	2	2
5	KCW	2		1	2
6	BBS	1	1	4	1
7	NIP	1	1	2	1
7	PSV	1	1	2	1
7	SKB	1	1	2	1
8	BAP	1	1	2	
9	AST	1	1	1	
10	SBK	1	1		

Insgesamt erzielten 19 Vereine Platzierungen





Deutschlandpokal in Öhringen am 19. März 2010



Fast wie im letzten Jahr reisten wir am Freitag nach Öhringen in Baden Württemberg als Gruppe an. Wir wohnten wieder im Württembergischen Hof und gingen wieder im „Kornhaus“ abends essen. Die Halle war auch wieder die gleiche wie im letzten Jahr. Das waren schon die einzigen Gemeinsamkeiten:

Wir hatten mehr Starter, hoch motiviert, um sich für die WM zu qualifizieren. Angelika, Caro, Manuela und Maria sowie Jürgen K. und Kurt reisten ebenfalls an, um in der einen oder anderen Veteranen-Disziplin zu starten. Bis auf Angelika alles neue WKA-Starter und alle positiv über die fast freundschaftliche Atmosphäre überrascht.

Die Nacht war nicht bei allen wegen der Aufregung gut. Die einen wegen des Turniers und Jochen wegen seines 8. Geburtstages. Natürlich wurde er mit Gesang, einem geschmückten Frühstückstisch und acht Kerzen im Frühstücksraum erwartet. Er gelang ihm allerdings nicht, die Kerzen dauerhaft auszupusten.... Bei magischen Kerzen ist das allerdings auch ganz normal. Als Präsent bekam er von uns zwei Wettkampfgürtel, die ihm offensichtlich Glück brachten: Mit seinen 8 Jahren und rund 22 kg Gewicht belegte er in den Klassen unter 12 Jahre bis 25 und bis 30 kg jeweils den 2. Platz! Das ist ein Supererfolg, auch wenn er – aber natürlich nur er!!! - gerne Erster geworden wäre. 6 x ging dieser Wunsch insgesamt in Erfüllung, 7 Mal knapp daneben und 8 Mal noch ein bisschen

mehr daneben. Diese Erfolge brachten auch logistische Probleme mit sich. Die 6 Pokale für die ersten Plätze waren jeweils 55 cm groß, die 7 für den zweiten Platz 47 und die 8 für den dritten Platz jeweils 44 cm groß. Das ist schon ein großer Metallberg, der in drei Pkw und einen Kleinbus Platz finden musste. Aber es gibt Schlimmeres!

Es war wieder ein Riesenturnier mit rund 1.000 Starts – Kickboxen, Hard- und Softstyle sowie Karate inclusive – und es war brechend voll. Die Kampfflächen waren so dicht nebeneinander, dass es öfter passierte, dass ein Sportler von nebenan plötzlich auf der Matte landete... Verletzungen gab es aber trotzdem nicht!

Wie üblich, waren von den 9 Kampfflächen nur 2 für Karate bzw. Hardstyle, sodass unsere Karateka wieder erst warten und dann möglichst parallel starten sollten. Daran muss gearbeitet werden, denn die physische Belastung wirkt leistungssenkend. Jörn hat sogar seinen Kataauftritt abgesagt, weil er um diese Uhrzeit und dem Hin und Her keinen Nerv mehr hatte. Danke, Jörn! Wir konnten dadurch bereits um 19.30 Uhr abfahren und waren um 0.45 Uhr in Berlin. Kurt und Jürgen hielten durch und waren mit einem Pokal mehr ausgestattet um 3 Uhr in Berlin...

Es war – wie immer – ein anstrengendes Turnier mit vielen Erfolgen und auch viel Spaß – wenn auch nicht unbedingt nach 23 Uhr auf der Autobahn.....

Wir haben unsere Freude natürlich mit den bzw. dem in Berlin Gebliebenen geteilt! Christan übernahm meine Trainingseinheiten der 4 und 5-jährigen und der gelb-orange-Gurte. Er findet unser Training hart aber diese beiden Einheiten anstrengend! Der Glückspilz hatte nur sehr schwach besuchte Einheiten..... Vielen Dank für diesen Einsatz, sonst hätte ich nicht Kraftfahrerin, Betreuerin, Kindermädchen und Fotografin sein können und mir hätte bestimmt viel gefehlt.....

Marion

Platzierungen

1. Platz Kumite

Alex
Julian
Maxim
Maria
Jeremy
Kata
Maxim

2. Platz Kumite

Jochen 2 x
Caro
Maxim
Karl
Vivian
Kata
Caro

3. Platz Kumite

Alex
Karl
Nina
Jeremy
Angelika
Kata
Manuela
Jeremy
Jürgen K.



Karate vs. Tinitus eine Erfolgsgeschichte



Unser „jüngstes“ Mitglied ist Max, 79 Jahre alt. Seit Jahrzehnten leidet er unter Tinitus und erhielt den Rat, Kampfsport zu betreiben. Natürlich lief er nicht sofort in den nächsten Verein oder Sportschule sondern überlegte und überlegte und überlegte und „plötzlich“ stand er in meinem Büro und erkundigte sich nach unserem Karate-Angebot. Gleich zur nächsten Trainingseinheit erschien er und mühte sich mit den doch sehr komplexen Karate-techniken. Die Gruppe nahm ihn natürlich gut auf und nach rund 2 Monaten trat er unter großem Beifall schon zur ersten Prüfung an.

Das wäre schon eine gute Geschichte – es wird aber noch besser: Während des Trainings ist der Tinitus weg und es herrscht Ruhe im Ohr! Eine ganz neue und sehr, sehr angenehme Erfahrung für Max. Er ist gespannt, ob sich der Tinitus vielleicht auch noch länger ausschalten lässt und trainiert fleißig weiter. Sieg also für Karate!

Marion Hornung



Die letzte Einweihungsfeier am 2. April 2010



2007 wurde das Dojo I umgebaut und hergerichtet
 2008 bin ich mit meinem Büro in die Malteserstraße eingezogen
 2009 wurde Dojo II eingerichtet und jetzt konnte ich - endlich - auch den letzten Raum im EG vereinnahmen: das Büro. Nachdem wir jetzt die einzigen Mieter sind, konnte auch der Eingangsbereich nach meinen Vorstellungen gestaltet werden. Eine Woche war der Maler mit den Arbeiten beschäftigt und ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Das Ende der vielen „Baustellen“ ist erreicht und es kommen keine neuen Räume hinzu. Wirklich nicht!



Diese erfreuliche Tatsache und das bevorstehende Osterfest animierten uns zu einer kleinen Spontaneinweihungsfeier mit der Freitags-Trainingsgruppe 40+ . Natürlich sind viele im Urlaub aber eine kleine 15-köpfige Gruppe fand Zeit, die Räume anzusehen. Da das Dojo II „nur“ von Kindern und der Tai Chi Gruppe genutzt wird, also rund 100 Mitgliedern, kannten viele Erwachsene die Räume gar nicht. Es waren große, erstaunte Augen zu sehen.....



Bis auf ein paar Bilder fehlt jetzt nichts mehr und der Trainingsbetrieb kann nach Ostern ganz normal laufen. Ein schönes Gefühl, endlich fertig zu sein!

Natürlich wird der Raum noch „harmonisch“ nach Ostern von der Tai Chi-Gruppe eingeweiht.

Marion





Wieder 5 Sterne für Big 5 am 17./18. April 2010



Morgens um 5 fuhren wir auf einer fast autofreien Autobahn nach Stromberg zum Big Five Seminar. Das Programm war so vielversprechend, dass wir gern 608 km in Kauf nahmen. Ausrichter war der Verein ASV 1898 Bingen von Thomas Faust. Wir waren überrascht, was es für schöne Schulsporthallen im Ländle gibt. Da ist die Welt noch in Ordnung und genug Geld im Staatssäckel. Wir waren unter Freunden. So kann ich die Begrüßung mit den anderen Mitgliedern des Karate Kollegiums bezeichnen.



Für viele Dojos befinden sich die größten Gegner auf dem Papier, also der Mitgliederverwaltung nebst Mahnwesen etc. Auch für diesen „Gegner“ hatte Toni eine Lösung bzw. Alternative: Eine Anwaltskanzlei, die die komplette Mitgliederverwaltung übernehmen kann.



Diesmal gab es auch einen Praxisteil, der bei dem vielen Input auch ganz angenehm war. Wie immer hoch wissenschaftlich fundiert aber einfach und sehr gut rübergebracht. Kumite-Techniken in den verschiedenen Programmen für die unterschiedlichen Graduierungen waren eine Lehrstunde für Trainerinnen und Trainer.

Stefan Billen von Maia Deutschland – Berufsverband Kampfsport – gab Einblicke in die Wirkung von Werbung und stellte einige Möglichkeiten der Zusammenarbeit vor. Geschäftspartner, die vor Ort waren, berichteten von ihren Erfahrungen.

Weiter ging es mit einem Thema, das über Kurz oder Lang in jedem erfolgreichen Dojo wichtig wird: Trainer – genau genommen die Ausbildung von Trainern. Staatlichen und private Ausbildungsmöglichkeiten, Förderprogramme etc. wurden von einem „Fachmann“ erläutert, der schon viel Erfahrung sammeln konnte. Sehr interessant!!!



Toni stellte anschließend das Fighter-Programm in der Praxis mit anschließender Diskussion vor. Jürgen hatte zum Programm Defense ein paar Hinweise und Handgriffe. Toni – der Arme – durfte mitmachen bzw. sich von Jürgen auf die Matte legen und fixieren lassen. Gut, dass er sich zur Verfügung gestellt hat, nicht jeder hätte so schnell so tief gelegen und das ohne Überraschung... Das Gute am Karate Kollegium ist, dass es zwar komplette Trainingsprogramme gibt – aber nur als Angebot und nicht aufgedrückt!



Der erste Tag war also randvoll mit vielen Informationen und den beiden Top-Referenten Toni und Nadine. Da spricht die pure Kompetenz von der Basis bis in die höchsten Ebenen. Danke!

Der Abend wurde mit Bier, Wein oder Selters und leckerer Lasagne, Salat, Käse und vielen, vielen Gesprächen beendet. Thomas hat den ganzen Tag sehr gut für unser leibliches Wohl gesorgt. Wir haben uns wirklich sehr gut betreut gefühlt!



Sonntag ging es um 9.30 Uhr weiter. Wir wohnten in einem sehr schönen Hotel, dem Land- und Golfhotel, und genossen auch diese Stunden im Hotel an diesem Wochenende bei wunderbarem Wetter. Es ging mit der Durchführung von Dan-Prüfungen weiter. Toni, ein Profi im Durchführen von Dan-Prüfungen seit Jahrzehnten in verschiedenen Organisationen, erläuterte die Vorstellung des Karate Kollegiums von den Inhalten. Inhalte und nicht Details bzw. Vorschriften! Jeder findet sich wieder und kann „sein“ Karate bzw. die Vorstellung davon verwirklichen und alles im großen Rahmen einer großen Gemeinschaft. Soo macht Gemeinschaft Spaß!



Auch Sonntag gab es einen Praxisteil, dem nur ich mich stellte – Jürgen machte Fotos. Der Inhalt von Nadine war – wie immer - brillant vorge-tragen und durchgeführt. Wir spielten das Kinderprogramm Samurai-Kids durch und hatten viel Spaß dabei. Egal ob Parcours oder Sound-Karate oder als Zuschauer bei Prüfungen.



Der letzte Punkt behandelte Wettkampffregeln und -systeme. Die uralte Frage ob oder wie viel Schützer entfachte wie immer eine Diskussion und auch das Wertungssystem im Kumite-Bereich führte zu einer konstruktiven Diskussion.



Überpünktlich war die Veranstaltung beendet und auch am Sonntag gab es eine rundum-Versorgung in der Halle. Bei schönstem Sonnenschein ging es zurück nach Berlin, wo wir ganz pünktlich nach 6 Stunden incl. Pausen ankamen. Auch Pausen können wichtig sein, denn wir trafen unterwegs andere Karateka, die uns von den ersten Ergebnissen der Neuwahlen im Ländle berichteten. Wie klein doch die Welt ist.....!

Marion





Süddeutsche Meisterschaft in Niefern am 24. April 2010



Hallo Marion, hallo Jürgen !

Am Freitag, den 23.4., gegen 13.00, sind wir, also Marie und ich, losgefahren und bei gutem Wetter und störungsfreiem Fahrtverlauf gegen 20.00 im Hotel Krone in Niefern-Öschelbrunn angekommen. Das Hotel ist direkt gegenüber der Sporthalle. An dem Abend sind wir noch zur Halle gegangen und ich konnte schon einige Gespräche führen, speziell zu den Klassen und die Örtlichkeiten besichtigen. Es gab eine moderne, große Halle mit seitlich jeweils 3 Mattenflächen für Kickboxen und mittig 2 Freiflächen, die nur mit Matten umrahmt waren, für Formen. In einem Seitenraum neben dem Foyer waren für das Vollkontakt-Kickboxen 2 Box-Ringe auf Podesten aufgebaut, mit Stühlen für die Zuschauer.

Ich bin in 5 Disziplinen angetreten :

Los ging es mit „Veteranen Hardstyle“. Wir waren 6 Starter. Ich habe Sesan gemacht und bin frecherweise 6. geworden. Also 4. von 6 wäre der Wahrheit näher gewesen. Da war ich erstmal „satt“.

Es ging weiter mit „Veteranen Karate“ und da war ich zu meiner Überraschung der Einzige und so machte ich einsam Superrimpai und bekam neben einem tollen Pokal das Lob „Eine sehr schöne Form“ zu hören. Außerdem gab es als Draufgabe 50 Punkte und damit die Führung in der Wertungsliste !

Gegen Spätnachmittag, nachdem ich mehrmals geschieds hatte, kamen dann die Erwachsenen dran. Es begann mit „Adults Hardstyle“. Da waren wir drei. Erster wurde ein junger Mann mit Enpi und ich war mit einem anderen Starter punktgleich. Da er in den Streichwertungen aber 0,1 Punkte mehr hatte, wurde er 2. und ich 3.

Dann kam „Adults Karate“. Da waren wir auch zu dritt. Ich mußte vorlegen und da danach der Sieger der Klasse Adults Hardstyle (23 Jahre jung) kam, zeigte ich Superrimpai. Ich wurde verdient und gerecht 2.

In „Adults Softstyle“ brauchen wir nicht anzutreten, weil wir nichts Passendes im Programm haben.



Insgesamt jedoch war es eine angenehme Atmosphäre und ich habe viele neue Bekanntschaften geschlossen, viele Gespräche geführt, auch mit Offiziellen, die mich angesprochen haben.

So gesehen war die Reise also ein voller Erfolg:

3 Platzierungen : 1. 2. 3.

3 Pokale

3 Urkunden

40,- € Kampfrichterhonorar und insgesamt 120 Wertungspunkte

mit sportlichen Grüßen

I.-L. Krieger

Ganz herzliche Glückwünsche zu diesen Erfolgen und danke für den Bericht! Die „Pötte“ konnten wir gleich nach der Rückkehr beim Siegertröpfchen in der Dorf Aue bewundern.

Wir sind stolz auf Dich und freuen uns, dass Du auch als Kampfrichter innerhalb der WKA das Karate weiter mit nach vorne bringst.

Marion und Jürgen



Kyu-Prüfung mit „ausreichender“ Vorbereitungszeit am 1. Mai 2010



Es ist wichtig, dass die Vorbereitungszeit zwischen zwei Prüfungen eingehalten wird. Natürlich kann sie bei herausragenden Leistungen auch mal verkürzt werden - aber von einer Verlängerung ist in den Regelwerken nie die Rede.

Helmut wollte es ganz gut machen und hat sich 34 Jahre auf den 6. Kyu vorbereitet. Das ist ja mehr als vorbildlich.... Herzlichen Glückwunsch, dass Du in der Zwischenzeit nicht vergessen hast, was Karate ist.

Bei unseren Kleinen ist die Vorbereitungszeit nicht ganz so lang: Nach 15 Trainingseinheiten können sie zur ersten Prüfung antreten. Die Eltern waren sehr überrascht, was die kleinen Karateka, zum Teil erst 4 Jahre alt, so zeigten. Es macht immer wieder Spaß, sie bei den Prüfungen zu erleben wie sie sich trotz Aufregung Mühe geben und natürlich anschließend strahlen.

Marion





Hessenmeisterschaft in Lauterbach am 8. Mai 2010



Soll erfüllt! - so könnte die Überschrift lauten. Zu diesem Turnier machten sich 16 Karateka per Reisebus um 12 Uhr am Freitag auf den Weg. Beim Abschied - ich hielt in Berlin die Stellung - wünschte ich viel Erfolg und „erwartete“ mindestens 10 Pokale. Am Ende waren es 39, davon 15 x für den 1. Platz!

Die Anfahrt sollte entspannt erfolgen. War sie auch, immerhin hatten alle Dank einer Vollsperrung der Autobahn 8 Stunden Zeit, sich zu ent-

spannen. Abends wurde am gleichen Tisch wie im letzten Jahr gemeinsam zu Abend gegessen und danach ging es ins Bett bzw. zum Smalltalk an die Hotelbar. Der Samstag fing mit zwei Überraschungen an:

1. Christian hatte seine Teilnahme „offiziell“ abgesagt und fuhr Samstag um 5 Uhr mit dem Zug nach Lauterbach. Zur Freude aller war er dann doch dabei, was Jürgen natürlich schon vorher wusste und für sich behielt.

2. Den ersten Pokal erhielten wir noch vor Beginn des Turniers für die meisten Starts. Unsere 17 Aktiven waren in 60 Disziplinen gemeldet und damit die stärkste Startergruppe.

Das Teilnehmerfeld und das Niveau haben sich sehr stark seit letztem Jahr verbessert. „Geschenkt“ bekam niemand unserer Karateka seinen Pokal - alle mussten teilweise hart darum kämpfen. Erfreulich für uns, dass das hohe Niveau unseres Trainings mit entsprechenden Platzierungen belohnt wurde. Allerdings hatten wir diesmal zwei Verletzte: Julian bekam ein paar Schrammen im Gesicht ab vom Toben und Jochen schnitt sich beim Frühstück in den Finger..... Herzlichen Glückwunsch allen Karateka für ihre tollen Leistungen!

Die Rückfahrt begann um 19 Uhr mit einem großen Berg von Pokalen. Gut, dass noch 5 Plätze im Bus frei waren und das „Buntmetall“ Platz hatte. Ohne Staus kamen alle glücklich und müde um 1.30 Uhr in Berlin wieder an. Auf der Rückfahrt konnte sich Kurt als Dichter und Denker betätigen und möchte am liebsten ein Banner vor unserem Dojo spannen mit seiner neuen Philosophie:

Weltmeister wirst Du nie - trainierst Du nicht in der Budo Akademie!

Marion



Platzierungen

1. Platz

Kumite

Jochen

Vivian

Caro

Maxim 2 x

Maria

Julian

Kata

Kurt

Vivian

Caro 2 x

Maxim 2 x

Christian 2 x

2. Platz

Kumite

Julian

Angelika

Jeremy

Vivian

Alex

Angelina

Kata

Jeremy

Kurt

Vivian

Jürgen

Angelina 2 x

Manuela 2x

Christian 2x

3. Platz

Kumite

Jeremy

Jochen

Maxim

Kata

Jeremy

Kurt

Jürgen

Maria 2 x

Kara Games am 15. Mai 2010



Erstmals führten wir als PSV Abt. Budo in der Kruppstraße die Kara Games, Wettkampfspiele für Karateka bis 14 Jahren durch. Was uns erwartete, wussten wir nicht, also probierten wir es aus. Schleppend gingen die Anmeldungen ein, weil der Samstag nach einem Brückentag ein etwas ungünstiger Tag war, für uns aber passend, da wir keinen anderen Termin hatten. Plötzlich hatten wir die Idee, zu den ersten Kara Games auch T-Shirts auszugeben. Wie viel sollten wir bestellen? Vom PSV Abt. Budo und der *Budo Akademie Berlin* lagen erst 35 Anmeldungen vor. Mutig entschied ich mich für 75 Stück. Plötzlich gingen täglich Nachmeldungen ein und André Mewis vom *Mewis Dojo* meldete auch noch 18 Kinder! Jeden Tag rechnete ich nach und war plötzlich bei 78 Anmeldungen bei nur 75 T-Shirts. Was jetzt? Ich konnte nur noch auf die üblichen Ausfälle wegen Krankheit oder anderer Zwischenfälle hoffen, damit die T-Shirts reichen. Am Ende waren es sogar 86 Anmeldungen und einige Absagen wegen Krankheit oder weil Eltern arbeiten mussten und die Kinder z. B. nicht von Marienfelde oder Charlottenburg nach Mitte bringen konnten. Vor Ort kamen dann noch 69 Karateka im Alter von 4 bis 14 Jahren an. Ein tolles Ergebnis für die erste Veranstaltung zu einem ungünstigen Termin!

Die Registrierung war gut geplant und die Kinder in ihren Altersklassen farblich markiert. Diese Farbauswahl hat uns sehr gut geholfen. Wo viele Kinder sind, sind auch viele Eltern, sodass wir auch fleißige und motivierte Eltern und sogar einen Opa als Zeitnehmer und Unterstützer hatten, die ihre „Arbeit“ sichtlich mit viel Spaß ausführten.

Wir begannen natürlich mit den Jüngsten bis 5 Jahre. Insgesamt 23 kleine Karateka waren anwesend. Natürlich nicht alle genauso mental stark..... Dass das die anstrengendste Gruppe werden wird, war mit klar. Zwei mussten „aktiv“ unterstützt werden. Das bedeutete, dass ich nicht nur die Kinder mehr oder weniger auf bzw. über der Matte für eine Rolle drehen musste, sondern auch Spinnengang, Japantest etc. mitmachen durfte. Danke an die Zuschauer auf der Tribüne, die stark applaudierten und sich bestimmt amüsiert haben! Sie applaudierten und feuerten natürlich alle Karateka heftig an und sorgten für richtig gute Stimmung!

Für alle waren die Übungen wirklich anstrengend: Nach einer Minute Seilspringen mit Ergebnissen von 6 bis 207 Umdrehungen, einem Parcours mit 7 Disziplinen, Japantest (Zickzacklauf), Hampelmännern 30 sec. lang und ein bis drei Runden laufen um die Halle, waren viele richtig platt.

Nach gut 3 Stunden waren alle mit ihren Übungen durch und wir konnten zur Siegerehrung schreiten. Jürgen las die Ergebnisse vor und André Mewis ehrte die weiblichen und ich männlichen Karateka mit Medailen. Wie versprochen erhielten zum Abschluss alle eine Teilnahmeurkunde und natürlich einen Lutscher. Trotzdem gab es ein paar Tränen, weil nur drei pro Disziplin und Geschlecht als Sieger gekürt wurden.



Morgen wird die Welt wieder rosig aussehen und alle freuen sich auf das nächste Jahr.



Da es sich um eine Premiere handelte, gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten. Wir werden beim nächsten Mal die Siegerehrung nach jeder Altersgruppe vornehmen und so müssen nicht alle Karateka auf einmal ankommen. Außerdem werden wir die Auswertung modifizieren. Dieses Mal ging es darum, wer die meisten 1., 2. bzw. 3. Plätze hatten. Wir haben jetzt nachträglich eine andere Variante ausprobiert, die noch besser ist: Wir errechnen den Durchschnitt der Platzierungen. So kommen ehrlichere Auswertungen zustande und es wären 3 Wertungen anders entschieden worden. Wir werden auch beim nächsten Mal die Karateka ohne Jacke und Gürtel nur in Karatehose und T-Shirt starten lassen. Besonders beim Seilspringen ist ein Gürtel lästig und bleibt häufig im Springseil hängen.



Alle – Karateka, Eltern, Zeitnehmer und wir – hatten wirklich viel Spaß in den drei Stunden. Sicher ist, dass wir beim nächsten Mal bestimmt wieder viele freiwillige Helfer haben werden, hoch motivierte Karateka in noch viel größerer Anzahl und somit bestimmt 2 Stunden mehr Zeit einplanen werden. Allerdings für die Teilnehmer angenehmer, weil sie zeitlich versetzt kommen und gehen werden.



Wir freuen uns darauf und auf die Karateka von weiteren befreundeten Dojos innerhalb und außerhalb des Karate Kollegiums und der WKA!

Marion





Nordseefighter Open in Wilhelmshaven am 15. Mai 2010



Hallo Marion, hallo Jürgen !

Nach einem privaten Besuch in Bremen sind Marie und ich am Freitag nachmittag weiter nach Wilhelmshaven gefahren. Abends sind wir direkt auf den Veranstalter Stefan Becker gestoßen und haben uns angeregt unterhalten, Dabei habe ich mir nochmals die Klassen erklären lassen. Es gab nur Hardstyle, so daß ich 2 Starts hatte. Am Samstag waren wir frühzeitig bei der Halle und es lief alles in nordischer Ruhe langsam an.

Die aufgebauten Pokale waren zum Teil von gigantischer Größe und sehr schön gestaltet. Spätestens bei deren Anblick war die Motivation da, solch einen Pokal zu besitzen. Während der Kampfrichterbesprechung kurz vor 11.00 kamen auch Christian und Caroline an. Nachdem wir uns das rote Kampfrichter-Polo-Shirt übergestreift hatten, schiedsten wir fleißig, bis wir selbst ran mußten. Ein Honorar gab es nicht, aber das rote Shirt berechtigte in der Cafeteria zu freiem Essen und Trinken.

Bei Veteranen +35 Hardstyle waren wir 6 Starter + 1 Weis-Gelber mit eigener Wertung. Christian belegte mit Sepai den 2. Platz und ich verlor bei Su-perrimpai im Mittelteil etwas den Faden, kam aber wieder in die Spur und war mit dem 3. Platz daher mehr als zufrieden. Bei Adults Hardstyle waren wir 9 Starter. Christian lief wieder eine gute Sepai und ich legte diesmal eine „perfekte“ Superrimpai hin, so daß sogar Christian, mein Konkurrent, sagte, das sei endlich mal ein richtiger Mai Tobi Geri gewesen. Gefühlt bin ich bis zur Hallendecke gesprungen. Leider reichte es nur zu Platz 7 und 9 für uns. Aber die Wertungen gingen völlig in Ordnung. Caro hatte bei Veteranen +35 Hardstyle mit 2 Gegnerinnen zu tun und belegte mit Seenchin den 2. Platz und bei Adults Hardstyle waren sie zu 5. Da 2 Mäd-chen aber noch 17 waren, starteten sie außerhalb der Wertung und erhielten Extra-Pokale. Hier belegte Caro ebenfalls mit Seenchin den 3. Platz.

Nachdem wir noch ein bißchen Formen geschiedst hatten, sind wir zu Beginn der Kumite-Wettbewerbe ausgeschert und haben noch ein etwas zugekuckt. Christian und Caro mußten dann los zur Bahn.



So gesehen war die Teilnahme ein voller Erfolg. Wir haben die Budo Akademie Berlin würdig vertreten und selbst Marie hat uns durch das Tragen der Ver-einsweste unterstützt.

Das Turnier lief in einer angenehmen Atmosphäre ab. Wir hatten wieder viele Gespräche mit Sportlern und Offiziellen. Auch haben Sportler sich von uns verabschiedet und damit gezeigt, daß sie mit unseren Kampfrichterleistungen zufrieden waren. Erstaunlicherweise stimmten Christian und ich meistens überein.

Unsere Bilanz :

3 Starter und 1 Fan = 4 Pokale,

4 Urkunden, insgesamt 140 Wertungspunkte!

Und Dank auch an den Vater unserer Erfolge: unseren Sensei Jürgen.

Mit sportlichen Grüßen

I.-L. Krieger

Caro, Christian und Kurt ganz herzliche Glückwünsche zu diesen Erfolgen und danke für den Bericht!

Marion und Jürgen



Tag der offenen Tür am 22. Mai 2010



Eine Veranstaltung planen und durchführen ist nicht so schwer, wie einen passenden Termin zu finden. Wir haben einen gefunden für den Tag der offenen Tür, auch wenn er nicht optimal durch das Pfingstwochenende war. Von 15 bis 18 Uhr stand die Tür - dank des trockenen Wetters - wirklich offen.



Locker ging es los mit den 8 Karate-Ecken und Hampelmann-Variationen. Einige „alte“ Mitglieder mit unterschiedlicher Graduierung waren auch vor Ort, um unterschiedliche Leistungsstände zu zeigen. Allerdings zwischen den Übungen, an denen Interessierte teilnehmen konnten und das auch gern taten.



Es war ein bunter Nachmittag mit viel Spaß für alle und einigen Lachern (Jürgen beim Seilspringen) und am Ende des Tages mit 7 Neumitgliedern im Alter von 4 bis 28 Jahren (3 weiblich und 4 männlich). Herzlich Willkommen in der Budo Akademie Berlin!

Marion





Geburtstagstraining am 25. Mai 2010



Pünktlich wie jedes Jahr, fiel mein Geburtstag auch in diesem Jahr auf einem „ganz normalen“ Tag. Drei Trainingseinheiten standen auf dem Programm und wir taten so, als wäre nichts.....

Wir.....die Karateka, einige Eltern und die Tai Chi Gruppe wussten es besser und neben vielen lieben Glückwünschen gab es Töpfe, Blumen, Konfekt, Sekt und beim Karatetraining eine Karte „von meinen faulen Hunden“. So hatte ich die Mittelstufe noch nie gesehen! Mit Süßkram und Sekt - für die „Alten“ - beendeten wir diesen Tag. Ganz herzlichen Dank!

Marion





Ein goldiges Wochenende 5./6. Juni 30. Dacascos Open in Hamburg



Anders als geplant, verlief das Wochenende in Hamburg – in vielerlei Hinsicht! Unsere Karateka waren diesmal auf sich allein gestellt, was die Zahl der Starter etwas reduzierte. Allerdings auch die Hoffnung auf einen der begehrten Pokale steigen ließ. Fast alle – bis auf Kurt - waren mit dem Wochenende sehr zufrieden!

Kurt war diesmal der Unglücksrabe und musste mit leeren Händen die Halle verlassen. Im Stechen um Platz drei verlor er gegen Jürgen K. bei einer knappen Entscheidung von einer fehlenden Kampfrichterstimme. Zum Können gehört auch immer Glück! Manuela konnte endlich ihr Ziel erreichen und wurde vor Caro Erste! In der offenen Klasse erreichten unsere „älteren“ Damen noch jeweils den 3. Platz. Die vorderen Plätze nahmen die Juniorinnen ein.

Christian und Jürgen K. belegten in der Klasse +35 einen ersten bzw. dritten Platz und in der offenen Klasse einen 2. Platz für Christian und Jürgen einen guten dritten Platz – wie gesagt Jürgen nach Stechen mit Kurt.

Sonntag waren die Kids und Junioren am Start. Es gab nur die Altersklasse bis 12 und Junioren 13 bis 17. Vivian wurde bei den Juniorinnen Erste. Maxim startete erst bei den Kids und wurde Erster. Anschließend nahm er auch den Kampf bei den Junioren auf und wurde nach Stechen „nur“ 2. Was für ein Erfolg für ihn!

Herzlichen Glückwunsch allen Karateka – auch wenn es nicht zu einem Pokal gereicht hat!

Marion



1. Platz	Manuela Vivian Maxim Christian
2. Platz	Caro Maxim Christian
3. Platz	Jürgen 2x Manuela Caro





PSV-Sommer-Turnier am 19.06.2010



Erst- aber nicht letztmalig fand ein PSV-Sommer-Turnier in der Kruppstraße in Mitte statt. Nicht nur Karateka der Abteilung Budo nahmen zahlreich teil sondern auch 7 Karateka vom Mewis Dojo und 27 von Amida. Das Turnier sollte Spaß und bei den Anfängern Lust auf MEHR machen! Ich glaube, das haben wir erreicht.

Die jüngsten Karateka waren 4 Jahre jung und starteten in Kihon U6. Nicht alle konnten in dieser Atmosphäre ohne Hilfe vor oder hinter dem Rücken der Kampfrichter ihre Kombinationen zeigen - aber das macht nichts! Interessant waren die Reaktionen der Eltern, die vorher schon

aufgerechter als ihr Nachwuchs und anschließend stolzer als die Karateka waren. Das muss aber wohl so sein.....

Im Bereich Kata sollten die Disziplinen ursprünglich nach Alter und Geschlecht aufgeteilt sein. Es gab aber auch so starke Gruppen, dass wir Anfänger und Fortgeschrittene teilten. Es war wirklich kein leichtes Turnier bei dem guten Starterfeld.

Den Abschluss von Kata bildeten die Teams, die sich vor Ort melden konnten. Da wurde es interessant, weil sich plötzlich 6 Teams meldeten. Junge Anfänger und „alte“ Fortgeschrittene. Das Siegerteam kam von Mewis Dojo und beeindruckte mit einer tollen Demonstration.

Im Kumite-Bereich wurden die Disziplinen nur nach Gewicht und Geschlecht geteilt. Hier gab es spannende Kämpfe, Überraschungen und für einige Enttäuschungen - also alles wie immer!

Wie angekündigt, wurde nach jeder Disziplin die Siegerehrung sofort vorgenommen. Alle Nichtplatzierten bekamen natürlich ebenfalls eine Urkunde und wie alle einen Lutscher. So lassen sich Niederlagen und Erfolge versüßen. Aber auch einen Geburtstag kann man so „feiern“. Nina wollte unbedingt trotz Geburtstag starten und noch zwei Pokale erkämpfen. Vorbildlich!!

Die Veranstaltung machte richtig Spaß - wenn man von der Arbeit vor und nachher absieht - und auch die Zuschauer waren gut versorgt: Danke für die 13 Kuchen und danke an Christel und Eva für ihren Einsatz am Kuchenstand! Danke auch an die helfenden Hände beim Mattenauf- und -abbau, bei der Tischbesetzung und den Kampfrichtern. Ohne Hilfe, kann so ein Turnier nicht durchgeführt werden. Wer Lust hat - und nicht gerade selber startet - kann uns beim nächsten Turnier gerne wieder unterstützen.

Marion





Platzierungen					
1. Platz		2. Platz		3. Platz	
KIHON		KIHON		KIHON	
Louis E.	U6	Alexander K.	U6	Lennart W.	U6
Zara E.	U6	Julia K.	U6	Virginia N.	U6
Dino O.	U8	Niklas K.	U8	Marvin S.	U8
Valeria M.	U8			Tobias K.	U8
KATA		KATA		KATA	
Marius K.	U8	Felik L.	U8	Tobias K.	U8
Larissa	U8	Nina S.	U8	Farah H.	U8
Jasmin C.	U11	Samira L.	U11	Cheyenne K.	U11
Alexander K.	U11F	Julian B.	U11F	Michel S.	U1F
Julian F.	U11	Falk D.	U11	Steven L.	U11
Vivian B.	U13	Benita H.	U13	Kai K.	U13
Maxim S.	U13	Luan E.	U13	Filip P.	U18
Nico S.	U18	Allon H.	U18	Bogumila T.	Erw.
Manuela W.	Erw.	Caroline S.	Erw.	Michael K.	Erw.
Irven-Leroy	Erw.	Frank D.	Erw.	Bogumila T.	Erw.
				Michael K.	Erw.
TEAM		TEAM		TEAM	
Mewis Dojo		PSV Abt. Budo F		PSV Abt. Budo A	
Allon, Laurien, Luon		Alex, Julian, Michel		Berk, Kai, Selim	
KUMITE		KUMITE		KUMITE	
Jochen K.	-25 kg	Alexander K.	-25 kg	Anastasija P.	-35 kg
Farah H.	-35 kg	Nina S.	-35 kg	Julian B.	-45 kg
Christopher F.	-35 kg	Alexander K.	-35 kg	Maxim S.	-45 kg
Kim K.	-45 kg	Vivian B.	-45 kg	Laurien B.	-55 kg
Julian B.	-45 kg	Karl P.	-45 kg	Rabie A.	-55 kg
Melanie D.	-55 kg	Nina B.	-55 kg	Angelika H.	-65 kg
Maxim S.	-55 kg	Karl P.	-55 kg	Max T.	-65 kg
Nina B.	-65 kg	Ronja K.	-65 kg	Frank D.	-75 kg
Allon H.	-65 kg	Christian Z.	-65 kg	Steven A.	+75 kg
Caroline S.	-75 kg	Christian B.	-75 kg		
Alexander S.	-75 kg	Manfred B.	+75 kg		
Heiko L.	+75 kg				





Game over – oder: Schottland wir kommen!



IDM Simmern am 26. Juni 2010

Am Freitag, 25. 6. stimmte alles: das Wetter war toll, die Autobahn leer und das Hotel „Bergschlößchen“ vom letzten Jahr immer noch so idyllisch gelegen. 16 Karateka reisten in zwei Kleinbussen 630 km in bester Stimmung nach Simmern. Christian machte es sich einfacher und einsamer. Er reiste erst am Samstag per Flugzeug an. Der Job geht eben vor.

Der letzte Start vor der WM im November begann am Samstag mit nur

1 Stunde Verspätung – eine Verbesserung zum letzten Jahr von einer Stunde! Dieser fast pünktliche Start weckte die Hoffnung in uns, rechtzeitig die Heimreise antreten zu können.

Im Kumite-Bereich ging es flott und natürlich erfolgreich für uns hintereinander weg und um 17 Uhr war alles beendet. Unsere Karateka schleppten die Pokale zur Seite, bevor sie in den nächsten Disziplinen starteten. Das ist auch eine Art von Sport! Allerdings sind einige davon ausgegangen, dass die Kata-Disziplinen so gut wie beendet sind und wir gegen 18 Uhr nach Berlin fahren können. Leider war dem nicht so. Das Procedere ist so langatmig und zeitraubend, dass wir hier auch noch ein bisschen „Aufbauarbeit“ leisten müssen.....!

Auch wenn wir erst um 20.30 Uhr nach Berlin fahren konnten, war es ein toller Tag. Bestimmt werden wir nicht nur noch Freunde mit unseren Erfolgen haben, aber das kennen wir ja schon. Neid ist immer noch die höchste Form der Anerkennung – und wir lieben Anerkennung! Für die Weltmeisterschaft haben sich folgende Karateka qualifiziert:

Maxim, Julian, Nina, Jochen, Alex, Maria, Angelika, Caro, Manuela, Kurt, Christian, Jürgen K., Vivian K.

Platzierungen

1. Platz

Alex
Caro
Christian 2x
Jochen
Maria
Maxim 4x
Vivian K.

2. Platz

Angelika
Alex
Caro 2x
Jochen
Julian
Kurt 2x
Nina
Svenja
Vivian B.
Vivian K. 2x

3. Platz

Julian
Jürgen K. 3x
Manuela 2x
Maxim
Nina
Vivian B. 2x
Vivian K.

Unsere Karateka haben die von ihnen erwarteten Leistungen gezeigt und können stolz und zufrieden mit sich sein! Das Zimmer von Maxim würden wir gern mal besichtigen, denn er hat allein 5 Pokale nach Hause geschleppt! Für die anderen 16 Karateka blieben „nur“ noch 30 übrig.

Unsere Ankunft um 2.30 Uhr an der Budo Akademie war nur ganz kurz hart für die Eltern. Genau genommen nur so lange, bis sie die vielen Pokale ihrer Kinder sahen.

Herzliche Glückwünsche an alle Karateka

und weiterhin viel Freude beim Schiedsen wünschen wir unseren Jukuren

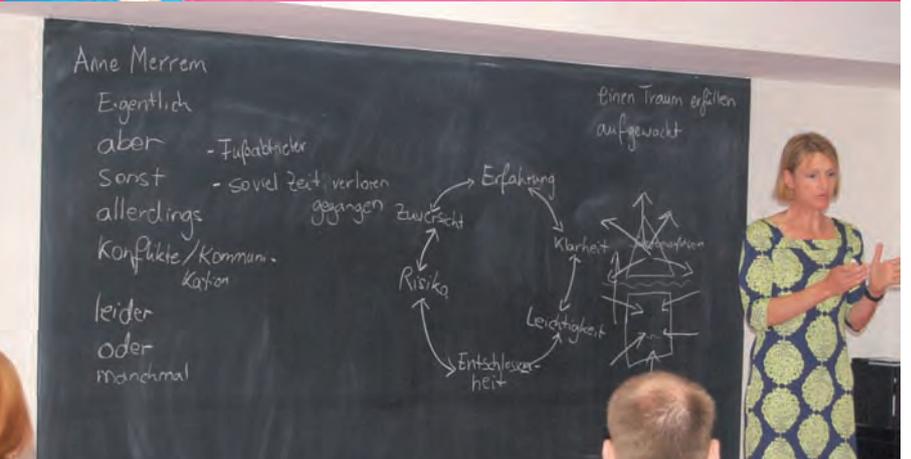
Sensei und Marion







Fortbildung mit High Performance Coach Anne Merrem am 2. Juli 2010



Für die meisten in Deutschland ist der Begriff „High Performance Coach“ völlig unbekannt. Ganz langsam arbeiten große Verbände und Vereine mit diesen Hochleistungscoachs, um Sportlerinnen und Sportler - auch als Team - zu Höchstleistungen zu bringen.

Anne Merrem ist ein erfahrener High Performance Coach aus den USA, die u. a. mit Arnold Schwarzenegger viele Jahre gearbeitet hat, was bei unseren jüngeren Karateka großen Eindruck hinterließ. Sie hatte im Frühjahr Angelina und Maxim sowie Jürgen und mich bereits einmal interviewt - wir und unser Dojo waren ihr also nicht ganz unbekannt.

Sie gab den 20 Anwesenden einen ersten Überblick, wie Coaching funktioniert. Aus einer kurzen Vorstellungsrunde wurden Begriffe wie „so viel Zeit verloren gegangen“, „allerdings“, „leider“ etc. herausgefiltert und analysiert und am Ende durch andere Worte ersetzt. Verblüffend, wie sich die Aussage verändert. Hoch konzentriert hörten alle zu und machten auch gern den Spiegeltest. Nach 2 Stunden hatten alle die Gelegenheiten bei Wein, Bier, Saft und Wasser zum Smalltalk und zweitem Spiegeltest.

Einhellige Meinung; das war eine sehr interessante Fortbildung und jeder konnte für sich etwas mitnehmen. Vielen Dank an Anne, die diese Fortbildung sehr lehrreich aber kurzweilig vermitteln konnte.

Marion

Anne Merrem

Eigentlich

aber

Sonst

allerdings

Konflikte/Kommunikation

leider

oder

manchmal

- Fußballhüter

- soviel Zeit verloren gegangen

Zweifelschicht

Risiko

Entschlossenheit

Erfahrung

Klarheit

Leichtigkeit

Einen Traum erfüllen
aufgeweckt

Zusammenhang

Kommunikation

Leistung

Entschlossenheit

Klarheit

Leichtigkeit

Zusammenhang

Kommunikation

Leistung

Entschlossenheit

Klarheit

Leichtigkeit</



Prüfung und Fortbildung = Sommerschule vom 30. Juli bis 1. August 2010



Auch in diesem Jahr stand für uns fest, dass wir an der Sommerschule in Friedrichshafen bei Toni Dietl teilnehmen werden. So viel interessante Infos so gut verpackt gibt es selten. Außerdem stand meine 2. Danprüfung im Karate Kollegium an.

Diesmal flogen wir nach Friedrichshafen, da wir nicht einmal durch ganz Deutschland am Montag in unseren Urlaub auf Sylt fahren wollten. Ich kam also ausgeruht an. Leider hat sich ein kleiner Knochen zweigeteilt - leider am Fuß.... Die Prüfung fand in den Räumen des Karateteams Bodensee statt. Die Atmosphäre war sehr freundlich und entspannt. Die Prüfer, Toni Dietl und Werner Bühner, ein Team seit Jugendzeiten in der Nationalmannschaft, sorgten dafür, dass auch Dananwärter, die teilweise recht aufgeregt waren, fast entspannt auf ihre Prüfung warteten. Das Miteinander ist sehr wichtig und niemand hat das Gefühl „geprüft“ zu werden. Es ist lediglich eine Überprüfung und der Heimtrainer ist immer mit anwesend. Meiner auch, was nicht immer problemlos ist.... Diesmal allerdings war alles anders. Er war mit meiner Prüfung zufrieden (das soll schon was heißen) und war mein Partner bei den Partnerübungen. An zwei Tagen wurden 35 Junior- und Danprüfungen abgenommen, davon 9 zum 2. Dan. Auch eine Prüfung zum 5. Dan - bei der Jürgen den Vorsitz übernahm - wurde abgenommen und zwar bei einer Frau: Gina Rauh-Förster aus Hannover.

Durch mein Fußproblem habe ich nur theoretisch am Lehrgang teilgenommen und mich bei herrlichem Sommerwetter draußen im Freien mit anderen Karateka ausgetauscht. Jürgen war nicht der einzige Karateka aus Berlin. Frank hat sich auch auf den weiten Weg gemacht und es nicht bereut! Das war uns klar. Die Lehrgangsinhalte waren ganz unterschiedlich und sehr abwechslungsreich. Es ging um Kata bei Prof. Dr. Marco Ennemoser und später auch bei Nadine Joachim, Tonfa bei Jürgen, Kumite bei Toni und Hans-Peter Wiegert, Vitalpunkte mit Marc Siegl und SV mit Theo Hunger. Alle Spezialisten auf ihrem Gebiet. Als Zuschauerin konnte ich auch wieder viele Ideen mitnehmen und hörte auch die Kommentare der anderen Karateka, die durchweg positiv für dieses breite Angebot waren.

Am Samstagabend wurden für diejenigen, die anwesend sein konnten, die Danurkunden „öffentlich“ übergeben. Diese Zeremonie wurde durch unterschiedliche Vorführungen untermalt. Das ist ein würdiger Rahmen, seine Urkunde zu erhalten. Im gleichen Rahmen wurden auch vom Karate Kollegium Sportschulen bzw. Vereine geehrt für die meisten Erfolge, beste Nachwuchsarbeit (ging an zwei Vereine), beste Lehrerausbildung, besten Start, beste Sicherheitsausbildung. Wir haben natürlich den Preis für die erfolgreichste Schule erhalten. In der Laudatio führte Toni aus, dass er rechnen konnte wie man wollte z. B. nach den meisten Turnierteilnehmern, nach 1. Plätzen, nach Platzierungen usw.. Er kam immer zum gleichen Ergebnis: Platz 1 für Budo Akademie Berlin. Herzlichen Dank! Jürgen hat die Urkunde sichtbar stolz entgegengenommen. Es war ein sehr schönes Wochenende!

An das ganze Karatetem Bodensee ganz herzlichen Dank für die tolle Ausrichtung und das ganze Drum und Dran!

Marion



Junioren und Senioren bei der Dan-Prüfung am 10. September



Am Freitagabend standen 20 Karateka in der Sporthalle in Mitte bereit, um ihre Danprüfung vor Jürgen Hornung, 7. Dan, und Toni Dietl, 6. Dan abzulegen.

Von Gina Förster aus Hannover waren 5 Karateka angereist um Shogun und drei um den Samurai abzulegen. Von der Budo Akademie traten Maxim und Jeremy ebenfalls zum Samurai an.



Zum 1. Dan waren vom Kick-Point Thomas und die Kickboxen Johannes und Frederick anwesend. Vivian durfte zum Dan antreten, nachdem sie bereits vor zwei Jahren die Prüfung Junior-Dan abgelegt hatte.

Zum 2. Dan traten unsere Männer an: Jörn, Christian N. und Christian W. Mit Power demonstrierten sie ihr Programm. Zum 3. Dan war Jürgen K. der Einzige aber mit seinen 60 Jahren nicht weniger kraftvoll.

Horst und Kurt hatten zum 4. Dan auch eine Ausarbeitung vorzulegen. Beide nahmen das Thema SV. Horst mit seinen 70 jungen Jahren die Spezialisierung SV altersgerecht und Kurt mit seinen knackigen 55 Jahren SV ausführlich im Vergleich mit Karate und SV mit Alltagsgegenständen. Er hatte einen großen Fundus an Gebrauchsgegenständen von Deospray über Handtasche, Lederjacke bis Laptopkoffer dabei.



Zur Junior-Danprüfung konnte Klaus Nonnemacher, Weltpräsident der WKA, anwesend sein und war stark beeindruckt von den Leistungen von Jeremy und Maxim.

Großes Lob erhielten auch unsere anderen Danträger für die gezeigten Leistungen. Klaus Funk - Dojoleiter aus Hamburg und neu im Karate Kollegium - hatte die Gelegenheit genutzt, als Beisitzer an der Prüfung teilzunehmen. Sein Urteil „Ein großes Lob an die beiden Kinder (Jeremy und Maxim), welche an der Danprüfung teilnahmen und mit „sehr gut“ bestanden haben. Ein Schüler kann nur gut sein sofern dieser bei vorbildlichen Lehrern/Meistern seinen Unterricht ausübt. Bei Euch ist das so!!!“



Wir sind stolz auf unsere Karateka, die uns durch ihre gezeigten Leistungen alle Ehre gemacht haben. Herzlichen Glückwunsch, alle haben ihre neue Graduierung verdient!

Marion





WKA Deutsche Meisterschaft in Berlin am 11. September 2010



Genau nach einem Jahr richteten wir die Deutsche Meisterschaft im traditionellen Karate der WKA aus. Mit über 300 Starts konnten wir einen Zuwachs von 1/3 verzeichnen. Berlin und diese Veranstaltung sind eben eine Reise wert!

In rund 60 Disziplinen wurde um Pokale gekämpft. Bei den Teams gab es DIE Überraschung: Es gab die Klassen bis und über 17 Jahre. Das Meldeergebnis war wie auf jeder Veranstaltung - dezent gesagt - mager. Vor Ort sah aber alles anders aus. Bei den Mädchen standen 4 Teams deutlich dicht an der Grenze 17 Jahre zwei Teams (Irina, Jessica, Zara und Farah, Larissa und Nina) deutlich unter 9 Jahre gegenüber. Natürlich war das kein echter Vergleich. Die Teams der Kleinen zeigten sehr gute Leistungen und die Katas wurden synchron vorgeführt. Sie erhielten Lob aber natürlich keine Pokale. Das werden wir nachholen, denn wir wollen Leistungen auch angemessen werten und belohnen. Das Gleiche gilt für die Jungs (Chayton, Felix, Niklas und Tim), die auch gegen größere antreten mussten und keine Pokalchancen hatten. Im nächsten Jahr werden wir die Klassen U 12 und U 17 ausschreiben.

Die stärksten Klassen waren Kata U 9 weiblich wie männlich. Für uns gab es hier auch ein paar Überraschungen. Da Maxim und Jeremy in der nächst höheren Klasse antraten, in der sie sich nächstes Jahr evtl. wieder für die WM qualifizieren müssen, war der Weg frei für die zweite Reihe unserer Kataläufer. Nicht alle Hoffnungen für die Kids wurden erfüllt aber Michel mit seinem 1. und Fabian mit seinem 3. Platz standen vorher schon auf unserer gedanklichen Liste. Bei den Mädchen war alles anders als sonst. Den 2. Platz erreichte Zara, die Jüngste auf diesem Turnier! Nina belegte erfreulicherweise Platz 3. Auch im Bereich Kumite gab es Überraschungen. Dass Nina Platz 1 in der Klasse bis 25 kg belegte war nicht sonderlich überraschend aber Zara belegte Platz 2! Das war eine große Überraschung.

Da über 100 Starts mehr als im letzten Jahr gemeldet waren, war auch die Konkurrenz in allen Klassen viel Größer. Das hat uns gefreut. Trotzdem setzten sich unsere Topp-Karateka wie gewohnt durch - auch bei größerer Konkurrenz. U. a. Angelina, Maxim und Jochen wurden wieder Deutsche Meister. Wir sind auf alle unsere 45 Karate stolz, die am Turnier teilgenommen haben. Erstens hat jeder schon gewonnen, der sich dort dem Wettkampf stellt und alle haben sehr gute Leistungen entsprechend ihrer Graduierungen gezeigt. Ganz, ganz herzliche Glückwünsche!

Für dieses Turnier haben wir wieder viel Lob erhalten. Auch der Präsident der WKA, Klaus Nonnemacher, 8-facher Kickboxweltmeister, war wieder anwesend und blieb bis zum Ende. Er wünscht sich jedes Jahr diese Veranstaltung und bot eine Erweiterung der Disziplinen im Formenbereich an. Sehr interessant!!!! Zur Eröffnung stellte Klaus Nonnemacher auch die anwesenden Bundestrainer für Formen und Kumite, Hasenauer und Wiegert, vor und bedankte sich nicht nur bei uns für die Ausrichtung sondern auch bei Toni Dietl für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen WKA und Karate Kollegium Deutschland.



Asia-Sport, die in Berlin die Vertretung der Sportartikelfirma KWON ist, lobten uns wieder für die tolle Veranstaltung und unterstützten uns mit einer Spende. Herzlichen Dank!

Wie im letzten Jahr hatte der Präsident des PSV, Kriminaldirektor Jörg Manske, wieder einen Großeinsatz. Trotzdem machte er es möglich, die Veranstaltung kurz zu besuchen.

Ich bedanke mich bei allen die uns bei der Vorbereitung und Durchführung

unterstützt haben, insbesondere bei der Polizeidirektion 3, vertreten durch PHK Thomas Lagemann, die uns diese schöne Halle wieder zur Verfügung gestellt hat. Danke an Christel und Eva, den Tai-Chi Damen, die Berge von Brötchen liebevoll zubereiteten, danke an Dagmar, Mutter und Fotografin, die bis nachmittags blieb, um noch andere Karatekas zu fotografieren.

Danke auch an alle Aktiven, Betreuer und Kampfrichter. Karateka kamen aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Hamburg. Ein Weltkampfrichter der WKA, Günther Koczian kam aus Hamburg, um uns zu unterstützen. Es war ein tolles Turnier!

Marion

Medaillenspiegel WKA-DM 2010

Dojo	1. Platz	2. Platz	3. Platz
BAB/PSV	15	13	11
KT Bodensee	11	8	6
KT KABE-Center	3	6	8
F+F Ehrenkirchen	3	1	3
KT Achern	3	1	1
ASV Bingen	3	1	1
KSG Gina Förster	2	2	3
Karate Dojo Radolfzell	2	1	2
Tetra Karate Dojo	2	0	0
KT Lamm	2	0	0
KT Wieslar	1	6	0
Karate- Kickboxteam Hasenauer	1	5	1
Karateschule Imeri	1	4	2
Mewis Dojo	1	1	2
KT Wernigerode	1	1	1
TSV Ochenbruck	1	1	0
Kick Point	1	0	1
(ohne Teams)			



Platzierungen ohne Teams

1. Platz		2. Platz		3. Platz	
KUMITE	KATA	KUMITE	KATA	KUMITE	KATA
Maxim	Maxim	Zara	Zara	Tim	Fabian
Jochen	Jochen	Vivian K.	Christian W	Alex	Jeremy
Vincent	Vivian K.	Vivian B.	Vivian B.	Maxim	Angelika
Nina	Michel	Jeremy	Christian N	Vivian B	Jörn
Svenja	Christian W	Karl	Maria	Vincent	Manuela
Nico	Manuela	Nico	Michel		Nina
Karl	Angelina	Angelika			
Maria					







Foto-Termin und DM-Training am 17. September 2010



Ein Vorteil der WKA-Turniere liegt darin, dass die Siegerehrung direkt nach den Kämpfen auf der Kampffläche durchgeführt wird. Es gibt also keine „Freiheitsberaubung“. Der Nachteil ist, dass es kein Gruppenfoto geben kann. Wir wollten das nicht ganz hinnehmen und haben uns zu einem Foto-Termin fast eine Woche später entschlossen. An diesem Tag sind sowieso viele Karateka beim Training. Natürlich ist es nicht möglich, 45 Personen gleichzeitig vor die Kamera zu bekommen aber die Hälfte war da. Bevor es jedoch zum Foto kam, hatten wir noch eine andere Aktion geplant: Bei der DM gab es im Bereich Kata Team nur eine Klasse U17. Es gab aber z. B. im weiblichen Bereich zwei Teams, die zusammen ungefähr 17 Jahre alt waren. Wir entschlossen uns also, die Klasse Kata Team U9 noch einmal im Training auszukämpfen. Niemand wusste etwas und die Mädchen ahnten auch nichts. Beide Teams sollten noch einmal ihre beste Leistung zeigen. 5 Kampfrichter bewerteten anschließend die Leistungen und die jüngste Mannschaft mit Irina, Jessica und Zara belegte Platz 1, das zweite Team mit Farah, Larissa und Nina belegte Platz 2. Die Jungsmannschaft mit Chayton, Felix, Niklas und Tim stand vorher schon als Platz 3 fest. Das war eine Überraschung für die kleinen Teams. Sie waren - zu Recht - richtig stolz auf ihre Medaillen und Pokale, die gleich in mein Regal kamen.

Nach diesem Privatwettkampf dem Fototermin war fast die Hälfte des Trainings um und die Stimmung etwas aus dem normalen Ruder. Also hielt ich mein Versprechen und es gab DM-Training. Das kann nichts Gutes bedeuten: Erste und dritte Reihe machte Gekisai dai ichi, zweite und vierte Reihe Ni und dazwischen Alex und Michel Saifa. Ein bisschen Chaos muss sein! Anschließend wurde es noch besser. Es ging um die beste kreative Gruppe: 3 Teams mit je 6 Karateka hatten einen Teller, der von den einzelnen Karateka mit einzelnen Bereichen des Gesichts verziert werden musste. Es gab interessante Gesichter z. B. mit einem Ohr am Kinn. Egal, wir hatten Spaß, der mit einer Luftballonschlacht im Quadrat und Lutscher beendet wurde. Spaß hatten sich alle verdient und auch bekommen.

Marion





Kyu-Prüfungen am
30. September und 3. Oktober 2010





Start der Karate-Vorschule am 31. August 2010



Eine neue Zielgruppe ist auch immer eine neue Herausforderung! Nachdem wir vor fast 2 Jahren das Eintrittsalter für Karate von 6 auf 4 Jahre hinabgesetzt hatten, gingen wir auf „Druck“ der Eltern noch weiter mit dem Alter nach unten - allerdings in einer separaten Gruppe, der Karate-Vorschule. Unser Ziel ist es, Kinder ab 3 Jahre für die „normale“ Karategruppe vorzubereiten, indem wir u. a. die koordinativen Fähigkeiten und die Balance verbessern.

Die Vorbereitung auf diese Gruppe war intensiver als bei den anderen. Ich hatte auch Plan B parat, falls es Probleme beim Start geben würde aber nicht Plan C... - die Kinder wollten das Dojo nicht verlassen! Ich bin so froh, dass es Gummibärchen gibt!

Nach gut einem Monat haben wir 6 Vorschüler, der jüngste wird erst Anfang nächsten Jahres 3. Überraschend ist, dass sich die kleinen Karateka alles sehr gut merken können. Wenn ich mich auf den Boden setze, beginnen sie gleich mit den gymnastischen Übungen, wenn sie sich auf die Punkte stellen sollen, wird ein Arm für einen Zuki vorgestreckt. Erstaunlich! Was natürlich auch geblieben ist, das es ein Gummibärchen am Ende gibt. Das mache ich natürlich sehr gerne!

Marion





Banzai-Cup Open am 25. September 2010



In diesem Jahr hatten wir uns wieder für eine Teilnahme am Banzai-Cup Open entschlossen, allerdings nur mit einer kleinen Gruppe. Dass das nicht nur eine gute Entscheidung war, wussten wir erst anschließend.

Es ist schon bewundernswert, was sich Veysel und sein Team aufgeladen haben. Auf 8 Kampfflächen tummelten sich rund 600 Karateka und 48 Kampfrichter. WIR können einschätzen, wie viel Arbeit und Stress die Ausrichtung einer Großveranstaltung mit sich bringt!

Wir hatten in unterschiedlichen Altersklassen unterschiedlich starke Karateka am Start. Das Ergebnis auf den Kampfflächen war eigentlich einheitlich: keine Wertungen für Budo Akademie..... Das ist nicht UNSERE subjektive Wahrnehmung sondern auch Dritte konnten das gut erleben. In der Klasse U9 männlich belegten zwei niedliche kleine Kerlchen Platz 1 und 2. Wirklich niedlich aber nicht gut. Geht es jetzt danach? Manuela war so mit den nagelneuen - und damit richtig glatten - Matten beschäftigt, dass sie nur einen Teil ihrer Aufmerksamkeit ihrer Kata widmen konnte und völlig gefrustet war. Egal, sie ist um eine Erfahrung reicher, wie sich neue Matten anfühlen.

Im Kumite war es noch schlimmer, wenn auch nicht gegen uns bzw. Goju Ryu gerichtet. Es gab leider viele unfähige Kampfrichter, die es schafften, in mehreren Kämpfen hintereinander keine einzige Wertung gesehen zu haben. Wie geht das, wenn man an der Seite sitzt? Andere ließen zu, dass es in der Klasse U12 zu mehreren starken Treffern zum Kopf und Körper kam, ohne den Karateka zu disqualifizieren. Ist das Härte zeigen oder der Abbau von Kumitekämpfen? Nicht nur wir waren geschockt auch eine Mutter - Ärztin - fand das unerhört.

Am Ende der Veranstaltung waren sich unsere Karateka und ihre Eltern einig: unsere Veranstaltungen sind besser und fairer. Danke für das Kompliment, wir sind eben nur am fairen Sport interessiert.

Der Rückweg um 15 Uhr rundeten den Tag passend ab: Bis Mitte sind wir gekommen um dann 2 Stunden im Kreis zu fahren, da die Skater unterwegs waren. Wir nutzten dann einen tollen Parkplatz in der Oranienburger Straße und gingen sehr gut indisch Essen. Nach ein paar kleineren Umwegen waren wir dann schon um 18.30 Uhr zu Hause. Was für ein Tag!

Marion





Max 80. Geburtstag am 8. Oktober 2010



Unser reifstes Mitglied Max ließ es sich nicht nehmen, am 80. Geburtstag mit „seiner“ Trainingsgruppe 40+ zu trainieren. Natürlich muss so ein Geburtstag mit 80 Würstchen und ein paar Flaschen Sekt, Wein und Bier begossen werden. Zum Geburtstag erhielt er eine kleine Chinesin fürs Herz - also eine Flasche Rotwein mit Chinakleid. Sehr gesund!

Marion



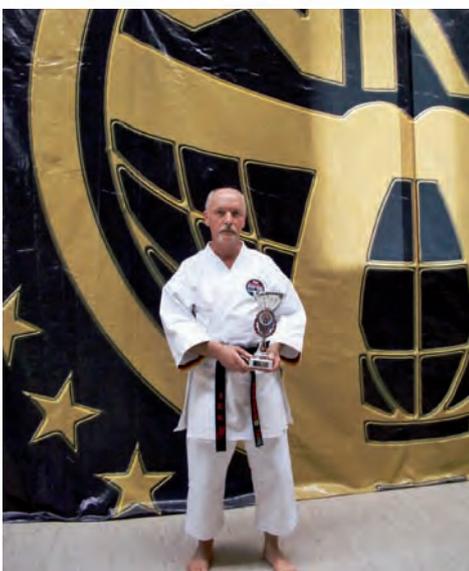
Deutschen Meisterschaft Formen in Appenheim am 25.9.10



Kurt machte sich mit Unterstützung seiner Frau Marie auf den Weg nach Appenheim zur DM Formen. Die „Turnhalle“ und das ganze Ambiente machte auf ihn einen sehr familiären Eindruck. Kurt nahm nicht nur als Starter sondern auch als Kampfrichter teil.

Sein Start in der Disziplin Veteranen +35 Traditionel bescherte ihm leider nur einen undankbaren 4. Platz. Sein nächster Start Adults Hardstyle war viel erfolgreicher reichte aber mit 1/10 Unterschied „nur“ für den Titel Deutscher Vize-Meister Formen! Insgesamt hat ihm dieser Tag 1 Pokal, eine Urkunde und 50 Wertungspunkte gebracht. Herzlichen Glückwunsch und Danke für Deinen Einsatz als Kampfrichter.

Marion





WM in Schottland Budo Akademie erfolgreichste Schule Deutschlands



Dank der Ranglistenpunkte führen wieder 10 unserer Karateka zur WM der WKA nach Schottland.

Im letzten Jahr beherrschten die Termine der Qualifikationsturniere den Alltag, um das Ziel WM zu erreichen. Die Erwartungen waren unterschiedlich hoch oder niedrig aber vorhersehbar war nichts!

In Kata bzw. Hardstyle traten an: Caro, Jürgen, Kurt, Manuela, Maxim und Vivian; in Kumite Alexander, Angelika, Caro, Jochen, Maria, Maxim und Vivian. Für Jürgen war der eigene Start dreifach schwierig, da er auch als Kampfrichter und Betreuer tätig war.

Vor dem Flug hieß es bei den Erwachsenen, einmal muss man dabei gewesen sein, nach dem Flug: nächstes Jahr wieder. Alle waren begeistert von der sehr angenehmen Atmosphäre auf der WM. Natürlich sind alle Konkurrenten aber das ist im Sport ja normal. Was dort nicht anzutreffen ist, ist der Neid und die Sportpolitik. Natürlich kann ein Auge mal mehr oder weniger für eine Nation sehen. Aber davon kann sich niemand freimachen. Es gab aber keine Absprachen wer etwas erreichen oder gar nichts erreichen soll. Das Punktesystem ist einfach ehrlicher weil alle im Verhältnis zueinander bewertet werden. Da ist ein 5. Platz mehr Wert als bei Turnieren mit Flaggenentscheid ein 3. Platz. Zur Ehrennadelverleihung wird ein Teil der Garde von diesem Jahr wieder antreten, ergänzt durch Manuela und Jürgen, diesmal für seinen 3. Platz auf der WM. Ein Trailer von der Eröffnungsfeier ist auf unserer Homepage unter Infos zu finden www.budo-akademie-berlin.de

Mit diesem Erfolg ist das Sportjahr beendet, bevor im Februar die ersten Qualifikationsturniere beginnen. Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf....! Herzliche Glückwünsche an alle Karateka

Platzierungen

1. Platz

Alex
Maxim
Angelika
Vivian
Caro

2. Platz

Maria
Maxim

3. Platz

Jochen
Jürgen
Vivian 2 x

5. Platz

Kurt
Manuela

6. Platz

Maxim

7. Platz

Caro



Marion







Einführungslehrgang am 31. Oktober 2010



Nach längerer Zeit haben wir wieder einen Einführungslehrgang für Tai Chi angeboten. Es ist immer gut, wenn Interessierte gleich vor Ort „ausprobieren“ können, ob ihnen Tai Chi Spaß machen würde, wenn sie es könnten. Wir haben aus allen Bereichen ein paar Übungen genommen, um den Inhalt unserer Trainingsstunden zu demonstrieren.



Nach einer Stunde war der praktische Teil beendet und wir gingen zum „theoretischen“ Teil über: Bei Sekt und Selters ließen sich locker alle Frage der „Neuen“ beantworten. Wir begrüßen unsere Neumitglieder ganz herzlich!

Marion



Mitgliedsnummer 300



Noch vor dem Jahresende ist Mia, 3 Jahre jung, als Mitglied Nummer 300 eingetreten. Sie trainiert in der Karate-Vorschule. Wir wünschen ihr viel Spaß und dass sie lange Freude am Karate hat. Herzlich willkommen!

Marion Hornung





2 x Halloween am 31. Oktober 2010



Auch in diesem Jahr wollten wir Halloween nicht an uns vorbeigehen lassen. Dass der 31. Oktober ein Sonntag war, war sehr günstig, weil wir in diesem Jahr zwei Halloween-Veranstaltungen für zwei Altersklassen durchführen mussten.

Wir fingen mit den unter Siebenjährigen an. Die jüngsten Teilnehmer waren Lino, der im Januar 3 Jahre alt wird und Liya, 3 1/2 Jahre jung. Beide machten alles mit den „großen“ Kindern mit, als ob sie immer mit diesen in einer Gruppe trainieren würden!



Halloween begann mit „Drohungen“, dass ich alle Kinder von der Matte fegen werde. Drohungen kommen immer gut an und sorgen für Erheiterung... Natürlich gab es auch wieder ein Gruselgeschichte. Wettkampfspiele mit Belohnungen (Süßes in Form von Bonbons) und Bestrafungen (Saures, z. B. Selters mit Zitrone) in verschiedenen Disziplinen heißt die kleinen Geister, Monster, Hexen und Vampire an. Wie im letzten Jahr, wollten wir auch den Eltern in den letzten Minuten eine kleine Vorstellung präsentieren. Diese hatten wir im Training schon geübt, aber nie als komplette Gruppe. Es war erstaunlich, wie schnell alle reagierten und wirklich liegend auf dem Boden warteten, bis sie vom Besen „zum Leben erweckt“ wurden. Danach kamen wieder die 4-er Blöcke und alles nach passender Musik. Das macht wirklich Spaß und die Eltern strahlten.



Beim Herausgehen gab es noch Süßes und bis zur nächsten Gruppe fand eine harmonische Tai Chi Stunde statt.

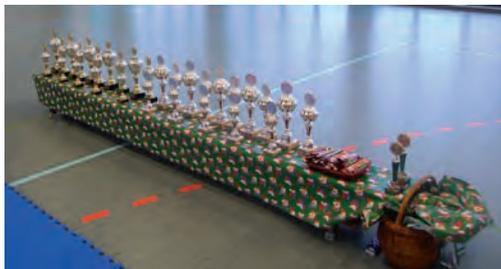


Das Programm für die nächste Gruppe war identisch und der „Monsterschleim“ als Strafe war sehr begehrt. Auch der Salzstangentest kam wieder gut an. Es ist erstaunlich, wie schnell eine Salzstange im Mund durchgeweicht ist. Eine sehr wichtige Erkenntnis für das ganze Leben! Auch hier gab es die Vorführung für die staunenden Eltern und auf dem Nachhauseweg konnten wir unsere zwei Kürbisse mit als Wegbeleuchtung mitgeben. Es war toll zu sehen, wie die Kinder verkleidet und ausgestattet wurden! Jetzt ist wieder ein Jahr Ruhe, bis die Untoten wieder ihr Unwesen treiben.



Marion





Vor-Nikolaus-Kata-Turnier am 5. Dezember 2010



Der Titel war schon Programm. Eigentlich ging es um das Weihnachts-Turnier. Um zu zeigen, dass alles ein bisschen anders ist, wurde der ungewöhnliche Titel gewählt. Es sollten alle Alters- und Leistungsklassen antreten können. Das ist uns auch gelungen: jüngster Teilnehmer war Vasco, knapp 3 Jahre jung, und der älteste 56 Jahre.

Wer noch keine Kata konnte, trat in Kihon an - wenn nötig mit „leichter Unterstützung“. Das sah so aus, dass ich hinter dem Rücken der Kampfrichter die Techniken vorgemachte.

Zum Beginn der Veranstaltung wurden unsere Unterstützer des Jahres geehrt: Christel und Eva, zusammen über 150 Jahre alt, die uns in diesem Jahr zum dritten Mal unterstützten und eigentlich mit Karate nichts zu tun haben. Ein kleiner Pokal und großer Beifall waren der Lohn.

Um den Anfängern zu zeigen, wie alles mal aussehen soll, was sie üben, demonstrierte Maxim, Kata-Weltmeister, eine Kata und brachte alle zum Staunen.



Danach ging es dann richtig los mit Kihon in der Klasse bis 4 Jahre. Nur eine einzige Karate-Gruppe hat bisher unsere Karate-Vorschüler gesehen. Entsprechend groß waren die Augen als Liya und Vasco auf die Matte kamen. Auch die größeren Kinder waren begeistert und „kümmerten“ sich gleich um die Kleinen, die bereits einen schwarzen Gürtel tragen. Bemerkenswert war, wie die Kleinen selbstbewusst ihre Techniken vorführten und gierig die Pokale nahmen.



Da Weihnachten vor der Tür steht, bekamen natürlich nicht nur die ersten Drei einen Pokal sondern alle anderen bekamen eine Medaille. Jeder erhielt noch eine persönliche Urkunde und einen Schokoladenlutscher. Wat mut - dat mut!



Als Besonderheit gab es gemischte Gruppen, also weiblich und männlich in einer Disziplin. Das brachte auch noch zusätzliche (An-)Spannung.

Da wir nur eine Kampffläche aufgebaut hatten, was für mich für die „Betreuung“ wichtig war und für die Zuschauer auch sehr angenehm, konnte jede Gruppe alles sehen und sich so langsam hochschaukeln. Es gab wohl niemand, der nicht aufgeregt war. Unsere fidelen Kleinen wurden plötzlich zu ganz ruhigen Mäuschen. Die Erwachsenen verhielten sich wie fast immer: die Hände ähnelten denen von Parkinson- oder Alkoholkranken.....



Nach zwei Stunden waren unsere Karateka durch und die Helfer erhielten noch einen „weihnachtlichen Dank“. Aus Termingründen mussten wir das Turnier auf einen Sonntag legen, sonst hätten wir noch viel mehr Starter gehabt. Vielleicht passt der nächste Termin besser.



Aus den Reaktionen der vielen Zuschauer und Karateka kann gesagt werden, dass alle Spaß hatten und viele werden jetzt mit einer ganz anderen Motivation zum Training kommen!



Mit diesem Turnier ist unser sehr, sehr erfolgreiches Sportjahr beendet. Glückwunsch an ALLE Karateka und herzlichen Dank an alle Helfer und Kuchenbäcker!

Abschluss-Training am 22 und 23. Dezember 2010



Statt Weihnachtsfeier gab es unser Turnier für alle Altersklassen. Trotzdem beenden wir das Jahr nicht einfach so. In den Trainingseinheiten der Kinder gab es „hartes“ Training und nach einem Gedicht oder Lied Rute oder Tüte. Sogar die Erwachsenen waren beim gemütlichen Verabschieden gut drauf und sagten Gedichte auf oder sangen Weihnachtslieder. Das hätte den Weihnachtsmann sehr gefreut, der in diesem Jahr nicht in Berlin war und mich offiziell bevollmächtigt hatte, ihn zu vertreten.

Bedanken möchten wir uns für die vielen Wünsche und Geschenke - wir müssen also auch ganz artig gewesen sein.....

Marion



Fitness-Boxen unter neuer „Leitung“



Im Herbst letzten Jahres haben wir Fitness-Boxen in unser Programm aufgenommen. Uwe war sofort bereit, 2 x wöchentlich auf der Matte zu stehen. In dieser Zeit hat sich die Gruppe gut entwickelt. Uwe stand von Anfang an „nur“ für den Aufbau zur Verfügung und hat jetzt einen geeigneten Nachfolger mit entsprechender Erfahrung aus der Gruppe gefunden.

Ab 23. Dezember wird Martin das Kommando übernehmen und alle zum Schwitzen bringen. Dank an Uwe und viel Erfolg für Martin.

Marion Hornung



Dan-Prüfung vor Jahresende am 29.12.2010



Die Witterungsverhältnisse fordern Opfer - in jedem Bereich. Vier Dananwärter bzw. Danträger aus Wernigerode konnten an der Danprüfung in Nürnberg nicht teilnehmen, weil die Straßenverhältnisse es nicht zuließen. Sollte so das Jahr enden? Nein, bei uns gab es zwar kein Training zwischen den Jahren aber für eine Dan-Prüfung ist immer Zeit. So konnte das Jahr mit drei neuen Danträgern und einer Ni-Danträgerin beendet werden.

Herzlichen Glückwunsch und viele Grüße nach Wernigerode.

Marion Hornung

